

Heilwasser aus Wiesau: Qualität seit langem bekannt

Großes Jubiläum für Mineral- und Heilquellenbetrieb König Otto-Bad: Im August wird die Namensgebung vor 175 Jahren gefeiert

Wiesau. (iv) Ein großes Jubiläum steht dem traditionsreichen Mineral- und Heilquellenbetrieb König Otto-Bad bei Wiesau in den kommenden Tagen ins Haus. Am 25. August 2011 erinnert man sich der Namensgebung im Jahre 1836, also vor 175 Jahren, durch König Otto von Griechenland, einem Sohn König Ludwigs I. von Bayern mit königlicher Beurkundung durch den Einsatz von Bergrat v. Dippel, der drei Jahre später im Jahre 1839 verstarb.

Ein Streifzug durch die Geschichte des in der nördlichen Oberpfalz gelegenen Unternehmens mit seinen 29 Mitarbeitern zeigt, dass man schon frühzeitig die Vorzüge dieses Heilwassers erkannte. Denn schon 1542 wurden die Wiesauer Quellen ur-

kundlich erwähnt. Die Quellen selbst waren bereits Jahrhunderte vorher bekannt.

1668 wurde das Wiesauer Wasser, wie man es damals nannte, auf anraten des damaligen Landesherrn Herzog Maximilian von Bayern und Kurfürst Ferdinand Maria von Physikus Dr. Nobst untersucht. Einige Flaschen dieses Wassers wurden an den kurfürstlichen Hof gebracht und die Qualität des Wassers als einzigartig bezeichnet.

Im Jahre 1898 kauften Amtsarzt Dr. Emil Becker und seine Frau Wilhelmine das König Otto-Bad. Von diesem Zeitpunkt an erlebte das Bad unter der fachkundigen Leitung des Ehepaares einen sensationellen Aufschwung. Schon 1901 erfolgte die Errichtung eines Badehauses mit Warmwasserheizung. Dr. Emil Becker erzielte Bahn brechende Erfolge mit Anwendungen aus Kohlensäure und Schwefelbädern, Moorbädern, elektrischen Lichtbädern und vielen weiteren Neuerungen.

Neue Maschinenanlage

Das Jahr 1919 ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Bades, nämlich die Anerkennung der „Alten Otto-Quelle“ und der „Neuen Otto-Quelle“ sowie des „König-Otto-Sprudel“ zu öffentlichen staatlich anerkannten Heilquellen. Doch im Jahre 1942 stirbt Dr. Emil Becker und die Ära als Kurbad neigt sich in den Kriegswirren dem Ende zu.

Den Ausbau und die Nutzung der Mineralquellen zur Fortführung eines Mineralbrunnens obliegt ab diesem Zeitpunkt der Tochter Dr. Emilis Beckers, Emma Büttner, und ihrem Mann Dr. Alfred Büttner. 1954 wird eine neue vollautomatische Maschi-



Eine historische Aufnahme vom König Otto-Bad um das Jahr 1900. Bild: hFz

nenanlage angeschafft und in den Jahren 1958/59 folgt die Errichtung eines Quelltempels über der Quelle König Otto-Sprudel. Außerdem wird eine neue Großlagerhalle erstellt.

Ein Generationswechsel erfolgt im Jahre 1978. Die Söhne Dr. Alfred Büttner Jun., Erich Büttner und Gerhard Büttner übernehmen das König Otto-Bad. Durch die weitreichenden unternehmerischen Entscheidungen von Gerhard Büttner wird ein kontinuierlicher Aufbau des Unternehmens und der Marke König Otto-Sprudel in die Wege geleitet, die mit der Errichtung einer neuen Lagerhal-

le mit weit mehr als 1000 Quadratmetern im Jahre 1995 und den Investitionen in eine neue Palettierungsanlage ihren Niederschlag finden.

Im Jahre 2005 wird Christian Büttner in vierter Generation mit der Geschäftsführung der Brunnenverwaltung König Otto-Bad, E. Büttner GmbH & Co.KG betraut. Um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, wird 2006 eine komplett neue Abfüllanlage installiert. Drei Jahre später folgt die Eröffnung des nationalen Vertriebs und damit ist das Unternehmen auf dem deutschen Markt angekommen.

Auf Grund der Qualität seines Mineralwassers mit einem mehr als überdurchschnittlichen Gehalt an Kieselsäure (Silizium) sowie dem Prädikat „geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung“ (natriumarm) genießt das Unternehmen einen Ruf weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Die Produkte Shui Mineralwasser, Bio life und Noq (Neue Otto-Quelle) stellen weitere wertvolle Marken dar, die sich fest in der Getränkebranche positioniert haben. Aber auch sonst bietet das Unternehmen eine Produktvielfalt an, die alle Wünsche des Verbrauchers erfüllen.

Viele Auszeichnungen

Einen großen Erfolg erzielte das Unternehmen im Jahre 2009, als es mit einem Produkt den nationalen Vertrieb eröffnen konnte und seit dieser Zeit sukzessive ausbaut. Zusätzlich erhielt man im gleichen Jahr mit dem Produkt König Otto-Sprudel Andante-Mineralwasser das Prädikat „sehr gut“ in einer Bewertung von Ökotest. In der aktuellen Juni-Ausgabe 2011 erhielt das Produkt König Otto-Sprudel Piano-Mineralwasser die Gesamtbewertung „sehr gut.“

Vor langer Zeit entschloss sich das Unternehmen das Mineralwasser ausschließlich in der traditionellen Brunnenglasflasche abzufüllen, nachdem sich herausgestellt hat, dass sie seit ihrer Markteinführung vor über 40 Jahren die beste Verpackung für Mineralwasser darstellt.

Im Jubiläumsjahr werden ab August Aktionen über das Internet sowie entsprechende Treuepässe für den Endverbraucher im Umlauf sein.



Christian Büttner, Geschäftsführer der Brunnenverwaltung König Otto-Bad E. Büttner GmbH & Co.KG.

Bild: hFz